

DUMONT

Reise-Taschenbuch

montenegro



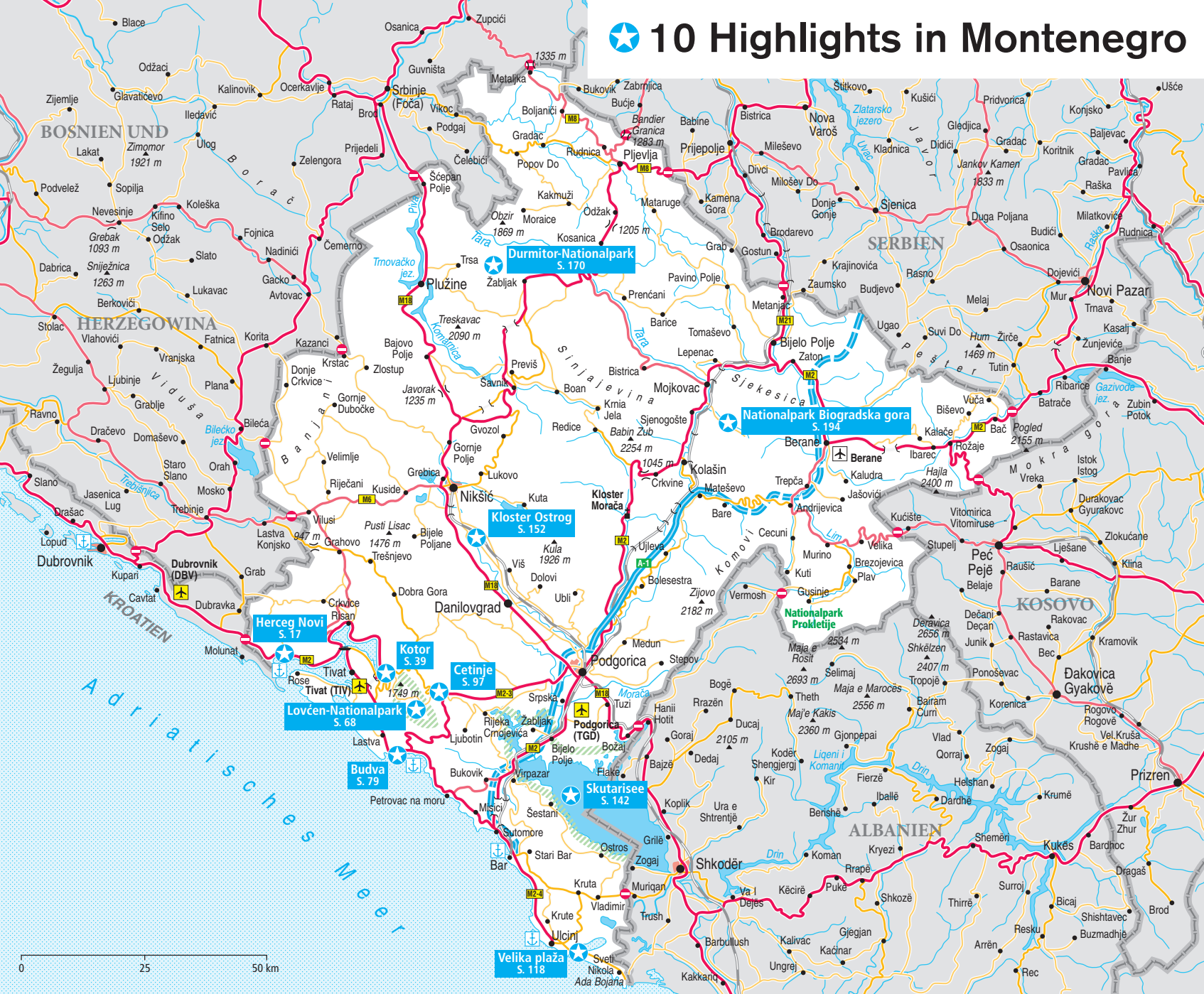
Montenegro, das klingt verheißungsvoll, nach Abenteuer, hohen Bergen – ein bisschen wild. Nur wenige haben eine klare Vorstellung von dem kleinen Land an der Adria, wissen wie vielfältig der junge Balkanstaat ist. Was uns persönlich am meisten verzaubert? Die barock-venezianische Opulenz an der Bucht von Kotor? Die traumhaften Adriastrände von Budva bis zur albanischen Grenze? Das orthodoxe Mittelland mit seinen Klöstern? Oder doch der Norden, das Land der Bären und Wölfe, wo die Berge wirklich wild sind und die Gastfreundschaft grenzenlos ist? Schwierige Frage. Darüber müssen wir bei einem Glas Vranac, begleitet von köstlichen Oliven und Njeguši-Schinken, nochmal nachdenken ...



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Katharina und Simon Schedlbauer sowie News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/montenegro.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

★ 10 Highlights in Montenegro

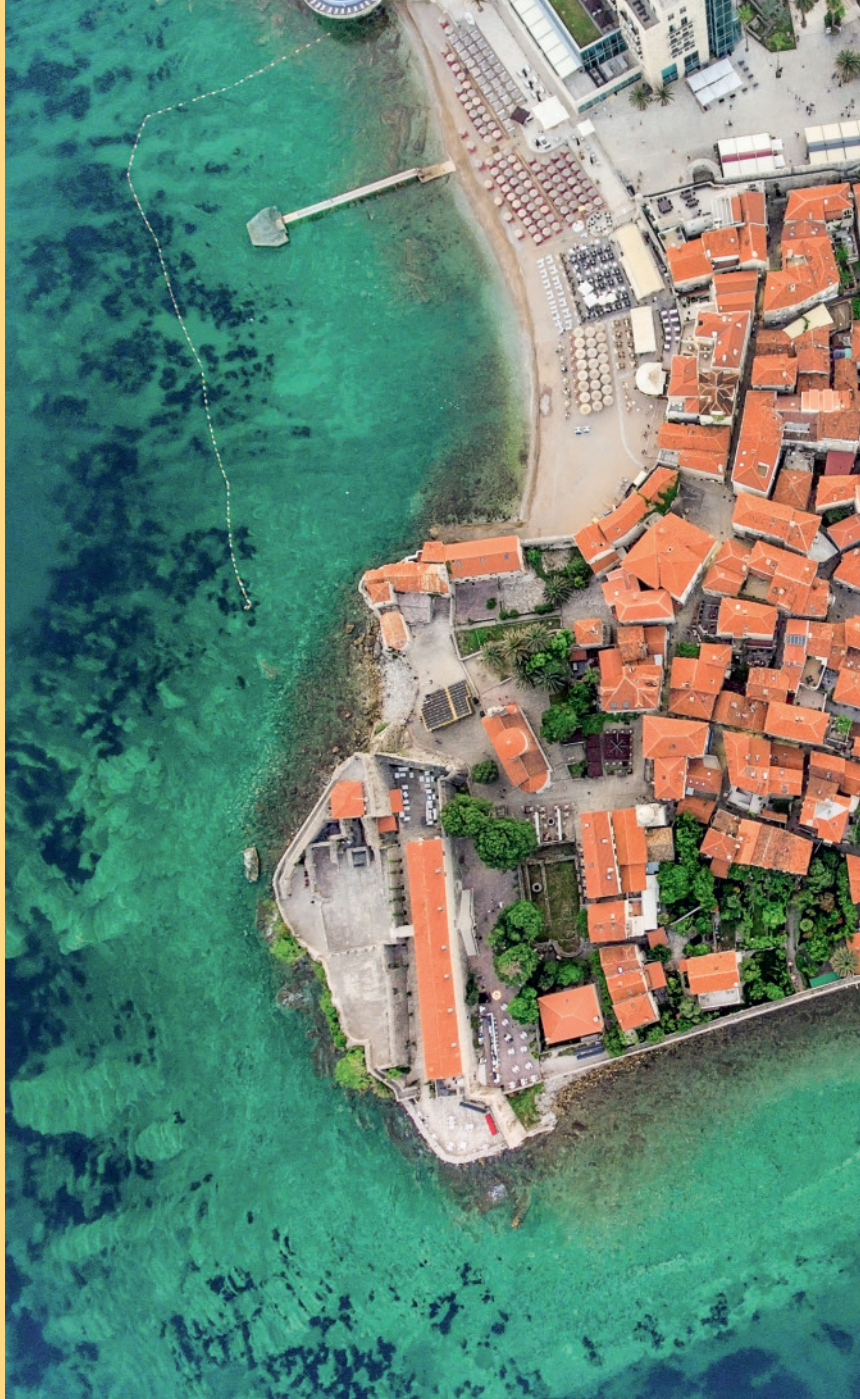


montenegro

DUMONT

Reise-Taschenbuch

**Katharina Schedlbauer
Simon Schedlbauer**





Senkrechtstarter

Kann eine Altstadt an der Adria denn schöner sein? Umgeben von schaukelnden Fischerbooten und Jachten im Hafen, einem kleinen feinen Strand und klarstem, leuchtend blau-türkisem Meerwasser, das die Stadtmauern umspült. Enge, verschachtelte Altstadtgassen zum Bummeln, eine mächtige Zitadelle und Kirchen. Nicht zu vergessen eine große Piazza vor den Toren zum Flanieren. Ein Bild wie gemalt. Willkommen in Budva, willkommen in Montenegro!

Überflieger

Europas Grand Canyon

- Tara-Schlucht

Land
unter

Pivsko-
Stausee

Durmitor-
Nationalpark

Hoch hinaus!

Heimliche Haupt-
stadt des Bieres

Nikšić

Spirituelles
Zentrum

- Kloster
Ostrog

Renaissance
und Barock

k. u. k.-Flair

Herceg Novi
Halbinsel Luštica

Perast

Venedig
lässt
grüßen

Kotor

Tivat

Party-Glitzer
& Jetset

Lovćen

Mausoleum
mit Poesie
& Aussicht

Budva

Balkan-
Ballermann

Dornröschen wird
wachgeküsst

Cetinje

Heiße Tage
und heiße
Nächte in der
Hauptstadt

Podgorica

Strände und
Sonne satt

Balkan-
Ballermann

Lipa-
Höhle

Tropf,
tropf ...

Welch romantische
Brücke!

Skutarisee

Oh, diese
Oliven!

Wer hat hier
einen Vogel?

Bar

Ein Stück Albanien
in Montenegro

Ulcinj

Veilka plaža

Kite Surfer's Paradise

Montenegro — Land der Schwarzen Berge und der traumhaften Strände! Mal eben drüberfliegen, von West nach Ost und von Nord nach Süd. Hohe Berge, tiefe Täler, viel Kultur und ganz viel Urlaub.

• Pljevlja

**Energiequelle
des Landes**

**Ursprüngliches
Montenegro**

• Bijelo Polje

Ab in den Urwald!

• Nationalpark Biogradska gora

• Rožaje

• Kolašin **Das Kitzbühel
des Balkans**

• Morača-
Schlucht

Zu Besuch
bei Elias mit
dem Raben

**Es blubbert und
sprudelt**

• Gusinje

• Prokletije-Nationalpark

**Willkommen
im Sandžak**

**Wandern
als Grenzgang**

**Nackig ins Meer –
was gibt's
Schöneres?**

• Ada Bojana

Querfeldein

Schatzkästchen — zwischen Adriaküste und Hinterland, Badehochburgen und wilden Nationalparks. Montenegro, das Land der Schwarzen Berge, ist für Überraschungen gut.



Mehr als Meer!

Abseits des Badehandtuchs kommt man aus dem Staunen oft nicht heraus. Bauern, die im Herbst vor ihren Häusern Brennöfen aufstellen und einen wunderbaren Rakija brennen. Lebhaftige Bauernmärkte, die vielerorts noch den Supermarkt ersetzen. Einsame Bergregionen, in denen man stundenlang keinem anderen Wanderer begegnet. Glasklare Bergseen, die hier ›Bergaugen‹ heißen. Und eine Gastfreundschaft, wie es sie nur auf dem Balkan geben kann.

Orientierung gesucht?

Montenegro (Crna Gora) lässt sich grob dreiteilen: in die ganz barock-katholisch, mediterran geprägte Bucht von Kotor, das serbisch-orthodoxe Mittelland mit seinen herausragenden Klöstern sowie der neuen und der alten Hauptstadt – Podgorica und Cetinje – und das überwiegend muslimische Bergland an den Grenzen zu Serbien und Albanien.

Endlosschleife

Sonnenbaden und sich an gegrilltem Fisch sattessen, sonnenbaden und sich an gegrilltem Fisch sattessen – repeat! Bei nahezu 300 Kilometern Küste findet jeder Sonnenanbeter sein Plätzchen. Von Spots mit Venedig-Feeling an der Bucht von Kotor über verwunschene Badebuchten auf der Luštica-Halbinsel und Partystrände bei Budva bis hin zum Endlos-Sandstrand bei Ulcinj. Ob Felsbucht, Kies oder Sandstrand, ob im Adamskostüm oder im Bikini.



Im Fluss bleiben – das ist die hohe Kunst beim Rafting durch die Tara-Schlucht, den längsten und tiefsten Canyon Europas. Und ein unwahrscheinlich mitreißendes und erfrischendes Erlebnis. Im wahrsten Sinne des Wortes. Voraussetzungen: passender Wasserstand und ein guter Rafting-Guide.



Berge, Bären, Pelikane

Ob die Berge wirklich schwarz sind? Das müssen Sie selbst herausfinden. Berge hat Montenegro jedenfalls genug. Darüber freuen sich auch die bürigen Bewohner, die mit Meister Isegrim und anderen Zeitgenossen die vier gebirgigen Nationalparks Montenegros bevölkern: Biogradska gora mit seinem echten Urwald. Den Durmitor mit dem höchsten Gipfel und der tiefsten Schlucht des Landes. Den Lovćen mit seiner mystischen Aura. Und den Prokletije im wilden Grenzgebiet zu Albanien. Nationalpark Nr. 5 tanzt aus der Reihe: Am Skutarisee gibt es statt hoher Gipfel ein Seerosenmeer. Das wiederum finden Pelikane und Co. ganz wunderbar.

Weinselig

Die letzten Boote tuckern zum Ufer zurück. Von der Promenade in Perast haben wir die vorgelagerten Kircheninseln im Blick, während hinter den Bergen um die ›Boka‹ langsam die Sonne versinkt. Im Weinglas ein kühler Krstač. Kann ein Sommerabend schöner beginnen?



»Meerschäum und Schneestaub« – so beschrieb der Autor und Politiker Veljko Vlahović seine Heimat Montenegro einst.



Vorzeigebucht

Das Aushängeschild von Montenegro: die Bucht von Kotor. Nicht nur die Stadt, sondern gleich die ganze Region drum herum hat es auf die UNESCO-Welterbeliste geschafft. Viel zu entdecken gibt es rund um die Innere und die Äußere Bucht, den südlichsten Fjord Europas. Steile Berge und ein malerisches Seefahrerstädtchen nach dem anderen. Die Vorzeigebucht ist eine Welt für sich. Irgendwie eleganter und elitärer als der Rest des Landes. Barock opulent. Ob das von der Lage herrührt? Vielleicht. Oder von den Venezianern, die den *Bocche di Cattaro* jahrhundertlang ihren Stempel aufgedrückt haben? Ein Stück Bella Italia in Montenegro.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Die Bucht von Kotor 14



- 17 Herceg Novi
- 22 **Tour** Multikulti-Wandern an der Boka
- 26 **Tour** Grenzüberschreitung – Shoppen in Trebinje, Flanieren in Dubrovnik
- 30 Savina
- 31 Kamenari
- 33 Risan
- 34 Perast
- 39 Kotor
- 49 **Tour** Wie ein Pirat durch die Bucht von Kotor paddeln
- 52 **Tour** An der Boka umsatteln aufs Rad
- 54 Prčanj
- 56 **Lieblingsort** Verige

Zu jeder Tageszeit ist Kotor eine andere Stadt – mal proppenvoll, mal beschaulich. Dass es über Jahrhunderte in der Hand der Venezianer war, ist noch zu erkennen.

- 57 Lepetani
- 58 Tivat
- 62 Halbinsel Luštica
- 63 **Lieblingsort** Rose
- 66 **Tour** Blau, blau, blau sind alle meine Farben
- 68 Lovćen-Nationalpark und Njeguši
- 70 **Tour** Wandern, Wäldchen, Weitblick
- 75 **Zugabe** Blutiges Idyll



Loslaufen und reinspringen. Dazu laden viele Strände ein, z. B. Velika plaža – S. 118.

Adriaküste zwischen Budva und Albanien 76



- 79 Budva
- 90 Sveti Stefan
- 91 Petrovac na moru
- 92 **Tour** Spaziergang für Königinnen und Könige
- 97 Ausflug nach Cetinje

- 105 **Lieblingsort** Šah Klub »Cetinje«
- 106 Ausflug zur Lipa-Höhle
- 108 Sutomore
- 109 Bar, Stari Bar
- 110 **Tour** Eine Burg(ruine) ganz friedlich ruckzuck erobern
- 116 Ulcinj
- 122 **Tour** Rettung für den Vogel-Flugplatz
- 125 Ada Bojana
- 127 **Zugabe** Titos Prestigeprojekt



Auf dem Markt in Bar gibt's nicht nur Obst und Gemüse, sondern auch das ausgezeichnete lokale Olivenöl zu kaufen.

Podgorica und Umgebung 128



- 131 Podgorica
- 134 **Tour** Per pedes in Podgorica von Kaffee zu Kajmak
- 138 **Lieblingsort** Café/Knjižara Karver in Podgorica
- 142 Skutarisee

- 148 **Tour** Seerosenteppiche, eine Schleife und Schmalzgebäck
- 149 Rijeka Crnojevića
- 150 Morača-Schlucht
- 152 Kloster Ostrog
- 155 **Zugabe** »Die Straße ist Leben«

Der Nordwesten 156



- 159 Nikšić
- 165 Plužine und Umgebung
- 167 Žabljak
- 170 Durmitor-Nationalpark
- 172 **Tour** Bergfeeling zum Reinschnuppern
- 174 **Lieblingsort** Sedlena Greda
- 176 **Tour** Über den Berg im Durmitor-Gebirge
- 178 Tara-Schlucht
- 180 Pljevlja
- 183 **Zugabe** Stumme steinerne Stätten



Die Hochgrasflächen im Durmitor-Nationalpark werden als Weideland genutzt.



Die Augen nach Street-Art offen zu halten lohnt sich vor allem in Herceg Novi, Podgorica, Cetinje und Berane.

Der Nordosten 184



- 187 Kolašin
- 190 **Tour** Sattelfest und glücklich
- 194 Nationalpark Biogradska gora
- 196 **Lieblingsort** Bootssteg am Biogradsko jezero
- 199 Mojkovac
- 201 Bijelo Polje
- 205 Berane
- 208 **Tour** Hoch hinaus für Wandermuffel
- 209 Plav und Plavsko-See
- 212 Prokletije-Nationalpark
- 216 **Tour** Genussradeln in den Schwarzen Bergen
- 218 Rožaje
- 220 **Zugabe** Fresken, Filz und frisches Wasser

Das Kleingedruckte

- 222 Reiseinfos von A bis Z
- 236 Sprachführer
- 239 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 242 *Tourismus der Superlative*
- 246 *Was wurde aus den hehren Zielen?*
- 250 *Montenegros Suche nach sich selbst*
- 253 *Verwandtschaft ist alles*
- 255 *»We are a bit grumpy«*
- 256 *Das zählt*
- 258 *Peaks of the Balkans*
- 263 *Reise durch Zeit & Raum*
- 266 *Kirchenspaltung auf Montenegrinisch*
- 269 *Wenn die Erde bebzt*
- 272 *Das ländliche Montenegro*
- 276 *Dagegen ist ein Kraut gewachsen*
- 278 *»Wir sind diesen Tieren etwas schuldig«*
- 281 *Erfolg als Double*
- 284 *Aufs Korn genommen*
- 286 *Wo bitte bleibt das Gemüse?*

-
- 290 *Register*
 - 295 *Autoren & Impressum*
 - 296 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Der Treffpunkt in Budva: Vor den Mauern der Altstadt die Brandung bestaunen und den Abend kommen lassen, bevor es ins Nachtleben geht – oder nach Hause.

Die Bucht von Kotor

»Und ich wundere mich — wie die Sonne untergehen kann, wenn sie doch eine solche Schönheit niemals wiederzufinden vermag« (Ljuba Nenadović). Wer das erste Mal die Bucht von Kotor erblickt, wird dem nur zustimmen können.

Seite 17

Herceg Novi

Dobro došli – Willkommen! Besser könnte die Bucht von Kotor Reisende nicht begrüßen. Ein Traum von einem mediterranen Städtchen mit üppiger Vegetation, schmucker Altstadt und einer endlosen Promenade.



Seite 22

Multikulti-Tour an der Boka

Von Herceg Novi führen Pfade entlang einer spanischen Festung und einer österreichischen Brücke hoch hinauf auf den montenegrinischen Gipfel Cakotin. Rustikale Einkehrmöglichkeit inklusive.



Kein Bauernhof ohne Räucherammer für Njeguši-Schinken.

Eintauchen



Seite 26

Drei-Städte-Tour

Von Herceg Novi geht's ins bunte Markttreiben des bosnischen Trebinje und nach Dubrovnik, Herzstück Dalmatiens.

Seite 34

Perast

Generationen von Kapitänen haben mit ihren Villen und Palästen Perast geprägt – und nebenbei von Hand eine Insel aufgeschüttet.

Seite 39

Kotor

Venezianisches Erbe an der Inneren Bucht – Kotor ist Montenegros unumstrittener Star.

Seite 49

In See stechen per Kajak

Die schönste Art, die Innere Bucht von Kotor zu erkunden, ist vom Wasser aus. Ganz im eigenen Tempo und mit Stopps nach Lust und Laune.



Seite 62

Luštica-Halbinsel

Das Eldorado für Bade- und Naturfreunde schirmt die Äußere Bucht von der offenen Adria ab. Ans Herz gewachsen ist uns besonders die autofreie kleine Ortschaft Rose, wo die Uhren langsamer zu gehen scheinen.

Seite 58

Porto Montenegro

In jeder Hinsicht ein Projekt der Superlative ist der luxuriöse Jachthafenkomplex bei Tivat, eine ›Stadt in der Stadt‹.



Seite 68

Lovćen-Nationalpark ★

Der namengebende Lovćen mit dem Njegoš-Mausoleum ist das Nationalsymbol des jungen Staates Montenegro – erhebender Ausblick über das halbe Land inbegriffen.

Eine Steigerung gegenüber dem Njeguši-Schinken, der auf keinem montenegrinischen Vorspeisenteller fehlt, ist das Njeguši-Steak, eine Art Cordon bleu.



Die Einheimischen nennen ihre Boka kotorska (Bucht von Kotor) liebevoll nur kurz ›Boka‹.

erleben



Von Seefahrern und Piraten

D

Die Bucht von Kotor – Boka kotorska – besteht aus zwei völlig unterschiedlichen Meeresarmen, an denen über die Jahrhunderte Osmanen, Venezianer, Spanier, diverse Piraten und Österreicher um Einfluss und Reichtum im Adria-raum rivalisierten. Die Äußere Bucht ist lieblich, mediterran, sonnig, dem Meer zugewandt, die Innere Bucht dagegen eng, wild, von hohen Bergen begrenzt.

In der Äußeren Bucht buhlen Badeorte wie das historische Herceg Novi und das mondäne Tivat mit den naturbelassenen Stränden der Luštica-Halbinsel um Besucher. An der Inneren Bucht drängen sich die Illyrergründung Risan, das venezianische Perast und Kotor an die steilen Bergwände. Und das so spektakulär, dass nicht nur das Altstadtensemble von Kotor, sondern gleich die gesamte Innere Bucht unter dem Schutz der UNESCO steht. Vor Corona ankerten immer mehr Kreuzfahrtschiffe vor den hohen Stadtmauern. Zwar kann sich Kotors kompakte Altstadt nicht ganz mit dem über Jahrhunderte bedeutenderen Dubrovnik vergleichen. Dafür ist die Landschaft, in die Kotor eingebettet ist, um ein paar Grade spektakulärer: Der südlichste Fjord Europas schiebt sich tief in die »schwarzen Berge«.

ORIENTIERUNG

Internet: www.kotor.travel (Informationen über die Innere Bucht)

Verkehr: Über die Flughäfen Tivat und Dubrovnik (Čilipi) ist die Bucht von Kotor schnell erreichbar. Vor Ort verbinden lokale Buslinien die Küstenorte (von Kotor nach Tivat: www.blueline-mne.com). Die Fähre von Kamenari nach Lepetani ist je nach anvisiertem Reiseziel eine zeit- und nervensparende Abkürzung.

Planung: Die schönste Reisezeit für die Boka ist im September. Die Tage sind noch warm, auch das Wasser, die Nächte bereits angenehm kühl und der große Ansturm ist vorbei. Auch wer nicht nur am Strand liegen möchte – eine komplette Woche an der Boka sollte es schon sein.

Gleich hinter der Stadt ragen die Wände des Lovćen-Massivs auf. Über alldem wacht allgegenwärtig, dem Olymp gleich, Montenegros mystischer Berg mit dem Mausoleum des Dichturfürsten Petar II. Petrović-Njegoš. Über 1600 m hoch und gefühlte Lichtjahre vom mediterranen Treiben der Bucht entfernt. Die typische Schinkenbrotzeit mit Njeguši-Schinken steuert das passende kulinarische Erlebnis zum Ausflug in die Berge bei.

Herceg Novi A11

»O, Neue Stadt, am Ufer des Meeres sitzt du, die Wellen des offenen Meeres zählst du, wie der Alte, am Stein sitzend, seinen Rosenkranz zählt...«. Zu diesen Zeilen ließ sich Montenegros Dichturfürst Petar II. in Herceg Novi hinreißen. Die ›Neue Stadt des Herzogs‹ hat einen Ruf als Badeort, der eigentlich nur mit dem von Budva vergleichbar ist, obwohl ihm dessen Sandstrände fehlen. Dafür liegt Herceg Novi schöner und hat es geschafft, bei allem Tourismus eine lebendige Stadt zu bleiben. Die Altstadt ist kein Schwergewicht wie Kotor, dafür auch weniger überlaufen. Und während in Budva der Ballermann tobt, finden sich in Herceg Novi Literaturfans in Buchläden und k. u. k.-Kaffeehäusern wieder.

Zu Besuch bei Mimosen

Wenn im Spätwinter das Mimosenfestival ansteht, feiern die Bewohner Herceg Novis nicht etwa die eigene Empfindsamkeit, sondern die Blüte der Mimosensträucher, Wahrzeichen der Stadt. Ein Teil des ursprünglichen Wahrzeichens, die **Zitadelle ①**, kam der Stadt beim großen Erdbeben 1979 abhanden. Der untere Sporn des felsigen Rückens, auf dem die kleine Altstadt liegt, stürzte ins Meer. Die Trümmer sind heute noch vom **Forte Mare ②** (tgl. 9–19 Uhr, 2 €) aus zu erkennen, einer ebenfalls weit zum Meer vorgeschobenen Festung. Über die Stadtmauer zugänglich, bietet diese eine wunderbare Aussicht für die erste Orientierung in Herceg Novi. Ein Film mit englischen Untertiteln vermittelt spielerisch die wechselhafte Stadtgeschichte.

Von der Festung aus haben Sie die Wahl: Entweder unternehmen Sie ei-



Der Platz Trg Herceg Stjepana, im Volksmund ›Belavista‹, ist die gute Stube der Altstadt von Herceg Novi. Der Name ist Programm. Schöne Aussichten am Tag, abends in den Cafés ›Sehen und Gesehenwerden‹.

Herceg Novi

Ansehen

- 1 Zitadelle
- 2 Forte Mare
- 3 Sv. Jeronima
- 4 Sv. Arhangela Mihaila
- 5 Sahat kula (Uhrturm)
- 6 Kanli kula
- 7 Festung Španjola
- 8 Boka-Park
- 9 Park Nezavisnosti
- 10 Villa Andrić
- 11 Gradski muzej »Mirko Komnenović« (Stadt- und Heimatmuseum)

Schlafen

- 1 Hotel Aurora
- 2 Sun Resort
- 3 Swiss Hotel Montenegro
- 4 Vila Stari Grad
- 5 Hotel Novi

Essen

- 1 Gradska Kafana



- 2 Belavista Bistro – Lounge Bar
- 3 Aquarius
- 4 Konoba Stara Kuća
- 5 Café-Pizzeria Lokanda

Einkaufen

- 1 Gradska Pijaca (Markt)
- 2 Knjižara So (Salt Bookstore)
- 3 Mimoza knjižara

nen Bummel über die Stiegen der von einigen beachtenswerten Galerien und Antiquitätengeschäften gesäumten Gasse **Ulica Marka Vojnovića** nach oben. Oder Sie machen einen Schlenker über den ruhigen unteren Kirchplatz mit der schlichten Kirche **Sv. Jeronima** 3 (Kirche des Hl. Hieronymus). Für die perfekte Fotokulisse sorgen Palmen und der Glockenturm daneben. Egal, welche Variante das Rennen macht: So oder so führt der Weg über Stufen und durch Gassen hinauf zum **Trg Herceg Stjepana**, der guten

Stube der Altstadt. Von Einheimischen wird der Platz liebevoll Belavista nach einem dortigen Café genannt. Um die orthodoxe Kirche **Sv. Arhangela Mihaila** 4 (Kirche des Erzengels Michael) in der Platzmitte gruppieren sich mehrere Cafés. Sowohl Sv. Jeronima als auch Sv. Arhangela Mihaila sind übrigens neueren Datums: Die Hieronymuskirche (1856) hat eine kleine, deutlich ältere Pfarrkirche auf dem Gewissen, für die 1911 geweihte Michaelskirche war erst nach dem Niederreißen einer Moschee Platz.



Bewegen

- 1 Schwimmbad
- 2 In Travel Montenegro
- 3 Trend Travel (2 Filialen)

- 4 J. K. Jugole Grakalić (Segelschule)
- 5 Diving Montenegro/ Adriatic Blue DC

Ausgehen

- 1 Tutto Bene Caffè Bar
- 2 Pub Got
- 3 Prostorija
- 4 Pivnica

Wendet man sich vom vom Trg Herceg Stjepana nach Westen, führt ein kleines Gässchen zur Altstadt hinaus – und direkt unter dem Uhrturm **Sahat kula** 5 hindurch. Er kann besichtigt werden, allerdings gibt es keine festen Öffnungszeiten. Vorher sollten Sie aber noch einmal kurz halten: Etwa 20 m vor dem Uhrturm befindet sich auf der rechten Seite der nach eigenem Bekunden kleinste Buchladen der Welt: **Mimozna knjižara** 3 – großzügig aufgerundet misst er 4 m².

Festungen feiern

Den oberen Abschluss der Altstadt bildet **Kanli kula** 6, der Bluturm (tgl. April–Mai 9–18, Juni–Aug. 9–21, Sept. 9–19, Okt. 9–18 Uhr, 2 €). Woher der Name dieser türkischen Zwingfeste kommt, dürfte kein Rätsel sein. Heute dient das Amphitheater in der Festung freudigeren Anlässen: Ein Highlight sind die Film-tage im August – Vorhang auf für eine der schönsten Freiluftbühnen im Adria-raum! Ein gutes Stück über der Altstadt liegt eine weitere Festung, die **Španjola** 7. Bei gro-



Das Mimosenfestival läutet farbenfroh den Beginn des Frühlings ein.

ßer Hitze ist der 30-minütige Aufstieg kein Muss (keine festen Öffnungszeiten, s. auch Tour S. 22).

Zum Städtele hinaus

Eine breite Treppe führt vom Uhrturm hinunter zur **Fußgängerzone Ulica Nikole Đurkovića**. Der geschäftige Platz davor beherbergt allerlei Cafés und Restaurants. Knapp 300 m weiter gibt es die vielleicht schönste Kaffee-Lokalität Montenegros, zumindest aber die mit der größten Grandezza: Der einzeln stehende Renommierbau des **Gradska Kafana 1** mit mondäner Terrasse hoch über der Boka ist ein Wiener Kaffeehaus, wie es schöner nicht sein könnte. Gleich nebenan liegt der mit exotischen Gewächsen prunkende **Boka-Park 8**. Hier stand früher das erste Hotel der Stadt, das Boka, ein weiteres Erdbebenopfer von 1979. Leider

wirkt der Park ein wenig vernachlässigt und sollte nur tagsüber besucht werden.

Netter ist der kleine **Park Neza-visnosti 9**, wo es auch einen Kinderspielplatz gibt. Es lohnt sich, der Straße Njegoševa weiter in westliche Richtung zu folgen: In der Nummer 79 lebte Jugoslawiens hochverehrter Literatur-Nobelpreisträger Ivo Andrić (1892–1975; »Die Brücke über die Drina«). Die **Villa Andrić 10** beherbergt im ersten Stock einen Gedenkraum für den Schriftsteller, seine Büste befindet sich im Garten, wo im Sommer oft Lesungen stattfinden (tgl. 9–21 Uhr).

Gleich die kleine Straße bei der Villa Andrić hinunter versteckt sich das **Gradski muzej »Mirko Komnenović« 11** (Stadt- und Heimatmuseum; Mira Komnenovica 9, T 031 34 02 65, Mo–Sa 9–17 Uhr, 3 €) – das sich wahrlich nicht verstecken muss: In einer eleganten spätbarocken Villa zeigt es neben dem üblichen Mix aus Objekten zur Ortsgeschichte und Landeskultur eine archäologische Sammlung und eine bemerkenswerte Ikonensammlung der Schule von Cattaro (Kotor). Nicht zu vergessen der anmutige kleine Park, von dem ein schmaler Treppenfild direkt hinunter zur Strandpromenade **Šetalište Pet Danica** führt.

Badenixen aufgepasst

Was sich an der langen **Meerespromenade** zwischen Igalo, Herceg Novi und Meljine »Plaža« nennt, ist meist eine Betonplattform oder eine kleine Kiesbucht. Erstere ist häufig von den Hotels dahinter in Beschlag genommen, es findet sich aber meist auch ein Plätzchen für das eigene Handtuch. Unterhalb der Restaurants Aquarius (s. S. 24) gibt es einen flachen Kiesstrand – ideal für Kinder. Hipster tummeln sich zu Loungemusik am »Place to be«, dem Stadtstrand **Plaža Žalo** (im Sommer bewirtschafteter Strand, tgl. 9–19 Uhr), einer kleinen Kiesbucht unterhalb des Forte Mare. Wer lieber im Süß-

als im Salzwasser seine Bahnen zieht: Der Pool beim Jachthafen ist ein **öffentliches Schwimmbad** 1, wenn nicht gerade ein Wasserballspiel oder -training ansteht. Ruhiger, aber platzmäßig begrenzt ist die kleine Kiesbucht unterhalb des Stadt- und Heimatmuseums. Das große Plus der mitelmäßig attraktiven Strände des westlich gelegenen **Igalo**: Es geht sehr, sehr flach ins Wasser. Also eher ein Vergnügen für Planscher als für Schwimmer. Das leicht radioaktive, aber unbedenkliche Quellwasser, das sich hier mit dem Meerwasser mischt, hat samt zugehörigem Schlamm angeblich heilende Wirkung. Viele russische und serbische Gäste suchen daher die Kur- und Wellnesshotels in Igalo auf.

Schlafen

Herceg Novis Hotellerie ist nichts für Billigheimer. Wer sich nicht mit dem verblassten Charme von Ostblockhotels begnügen möchte, muss tief in die Tasche greifen.

Nächster Halt ... Herceg Novi

1 **Hotel Aurora**: Was man aus einem schmalen Gründerzeitbahnhof alles machen kann! Hier hielt zu Habsburger Zeiten die Bahn auf der Strecke Trebinje–Bocca di Cattaro. Mit seinem Café-Restaurant ist das Hotel Aurora mit direkter Lage an der Uferpromenade unterhalb der Stadt und der intelligenten, smart designten Ausstattung ein echter Knüller.

Strandpromenade Šetaliste Pet Danica 42,
T 067 55 23 19, www.aurorahotel.me,
10 Zi/Apart., DZ/ÜF ab 105 €

Mit Kind und Kegel

2 **Sun Resort**: Großes Familienferiendorf mit Kinderanimation, Poolanlage, eigenem Betonstrand und Wellnessangebot für gestresste Eltern. Im 1 km entfernten Ortsteil Topla gelegen. Zweckmäßige Zimmer. Topla, Sveta Bubala, T 031 35 50 00, www.hunguesthotels.com, DZ/ÜF 70–130 €

TVRKO, TÜRKEN UND TOURISMUS

Der bosnische Fürst Tvrtko nutzte 1382 als Erster die strategisch günstig gelegene Stelle zum Bau einer Festung. Unter Fürst Stjepan Vukčić Kosača entwickelte sich ab 1435 der Ort Herceg Novi – »Neues Herzogtum«. Von da an ging es munter hin und her. Die Türken setzten sich ab 1482 in der Bucht fest und bauten Stadt und Festungen weiter aus. 1583 gab es ein kurzes Intermezzo der spanischen Habsburger, die gerade Zeit hatten, die Festung Španjola zu verstärken, bevor die türkische Flotte erneut vor der Tür stand. Ab 1687 bekamen die Venezianer Oberwasser. Spätestens ab dem Wiener Kongress wurde die Boka österreichisches Herrschaftsgebiet. Nicht von ungefähr kommt also die große Ähnlichkeit von Herceg Novi mit dem mondänen kroatischen Opatija – opulente Villen und Kaffeehäuser inklusive. Mit Jugoslawiens Aufstieg zur Badedestination in den 1950er-Jahren wurde auch Herceg Novi zum Touristenzentrum, mit Riesenhotels im nahen Igalo. Heute läuten kleinere Boutique- und Designhotels eine Trendwende ein.

Schweizer Gründlichkeit ...

3 **Swiss Hotel Montenegro**: ...das suggeriert der Name des Hotels und Gäste werden nicht enttäuscht. Moderne, angenehme und picobello Zimmer mit Balkon und Meerblick, Altstadt und Strand nur einen Spaziergang entfernt, ruhige Lage, leckeres Frühstück. Einziges Manko: Die fehlenden Parkplätze – im Einbahnstraßendschungel von Herceg Novi kann die Suche da schon mal etwas dauern.

TOUR

Multikulti-Wandern an der Boka

Eine Geschichtsschnitzeljagd zwischen Herceg Novi und dem Cakotin

Infos

📍 A 11

Länge: 7 km
(400 Hm)

Dauer: 3 Std. für
Hin- und Rückweg

Schwierigkeitsgrad:
einfach bis zur Konoba
Trebesinj, Rest bis
Gipfel mittelschwer
(nur für trittsichere
Wanderer)

Start: Herceg Novi,
Abzweig von der E65
auf die Straße Srbina
Richtung Španjola

Das kommt einem irgendwie spanisch vor

Los geht es von **Herceg Novi** bergaufwärts durch eine Wohnsiedlung, dann nach 250 m gegenüber einem Sportplatz links ab und weiter hinauf Richtung **Španjola** 7. Angesichts der Ruinen einer ›spanischen‹ Festung, würde man erwarten, dass die Spanier hier lange regiert haben. Aber nein: Die spanische Regentschaft beschränkte sich auf ein kurzes Intermezzo in den Jahren 1538/39, das in diesem Backwater des osmanischen Reiches eine echte Sensation gewesen sein dürfte. Anschließend übernahmen die Osmanen wieder das Zepter. Und trotzdem blieb der Name Španjola. Mit etwas Glück ist das Tor zum Inneren der Španjola geöffnet und Sie können von der Festungsmauer den Blick über die Stadt Herceg Novi schweifen lassen.

Österreichischer Brückenschlag

Von der Španjola wandert man ein kleines Stück leicht bergab in nordöstliche Richtung, bevor die Straße links nach Süden wieder bergauf zu nehmen ist. Nach ca. 1 km endet die Teerstraße und es geht einen steilen, aber guten, mit Steinen gerichteten Wanderweg weiter. Nach 0,5 km erreicht er die schöne **Matkovića most**, die von den Österreichern während ihrer ein Jahrhundert dauernden Herrschaft erbaut wurde. Wer kann die Gedenktafeln an der Brücke mit dem Baujahr 1884 entdecken? Hinter der Brücke führt links eine Teerstraße gut 0,5 km weiter zum Ort **Trebesinj** und zur **Konoba Trebesinj**, die rechts über eine kleine, steile Auffahrt zu erreichen ist. Angeschrieben ist der Name der Konoba nirgends, aber die große zur Straße gerichtete Terrasse ist unübersehbar. Hier kann man wunderbar rasten – trittsichere Wanderer gönnen





sich die Stärkung aber erst nach der Gipfelbesteigung. Daher geht's erst mal weiter. Wer auf dem bisherigen Weg noch keine Zypressen-Wolfsmilch gesehen hat, wird sicherlich hier die großen Pflanzen mit knallgelben Blüten ausmachen. Augen auf: Die runden Steine am Boden entpuppen sich beim Näherkommen das eine oder andere Mal als Schildkröten.

Venedig lässt grüßen

Zunächst läuft man 250 m geradeaus, dann rechts auf einer schmalen Straße an zwei Häusern vorbei, ehe es einen schmalen Wanderweg steil bergauf geht. Der Weg schlängelt sich zum Gipfel des 440 m hohen **Cakotin** hinauf. Von oben eröffnet sich ein genialer Ausblick auf die Äußere Bucht von Kotor. Man kann erahnen, welche große strategische Bedeutung die Bucht aufgrund ihrer natürlichen Gegebenheiten für Seefahrer hatte. Da verwundert es nicht, dass man zugleich seinen Blick über einen ehemaligen Teil der Republik Venedig schweifen lässt. Als Seemacht hatte auch Venedig die Bedeutung der Bucht von Kotor erkannt und sie für sich in weiten Teilen in Besitz genommen. Herceg Novi konnte den Osmanen allerdings erst im 17. Jh. abgerungen werden.

Kulinarisch in der Gegenwart ankommen

Den gleichen Weg zurück nehmend, kann man bei der **Konoba Trebesin** jetzt die Spezialitäten der Familie Tripković probieren: von selbst geräucherten Schinken über Speck, Bratenfleisch, Käse und selbst gepressten Granatapfelsaft bis hin zu hauseigenem Rot- und Weißwein. So gestärkt fällt der anstehende Rückweg leicht.

Als sei die Zeit stehen geblieben: Matkovića most, ein Zeugnis aus der k. u. k.-Zeit Herceg Novis.

Konoba Trebesin:

nur mit Vorab-reservierung (Besichtigung der Räucherammer samt Wild- und Wollschweinen möglich), Trebesinj, T 069 79 96 79, konobagusti1@gmail.com, Brotzeit mit Getränken ca. 10 €

Save Kovačevića 41, (etwas oberhalb der Strandpromenade), über booking.com, DZ/ÜF ab 70 €

Altstadtfair für Sparfüchse

4 Vila Stari Grad: Mitten im historischen Zentrum in einer ruhigen Seitengasse gelegen (ohne Parkplätze). Toprenoviertes historisches Gebäude, von Kunstgalerien und Antiquitätenläden umgeben. Die Möblierung der Apartments ist etwas älter.

Marka Vojnovića 13, T 068 01 33 11, vilastari.grad@gmail.com, 7 Zi./Apart., DZ ab 34–65 €

Erster Halt nach Autofahrten

5 Hotel Novi: Gute erste Anlaufstelle hinter der Grenze, wenn man über die Dubrovnik-Route in einem Rutsch durchgeführt ist (24-Std.-Rezeption). Der Stil ist eher nüchtern, dafür alles picobello sauber, ordentliches Frühstück, ca. 200 m zum Strand. Alle Zimmer mit Balkon.

Igalo, in einer Seitenstraße der Dubrovačka, www.hotel-novi.com, T 031 58 07 77, 30 Zi., DZ/ÜF 60 €

Essen

Oktopussalat, Muscheln, Calamari – man isst in Herceg Novi, was hier gefischt wird. An der 6 km (!) langen Strandpromenade Šetalište Pet Danica gibt es zahlreiche Restaurants, Pizzerien und Cafés. Snacks auf die Hand bieten mehrere Imbisse in der Gasse Stepenište 28 oktobar.

Kaffeetrinken mit Sissi

1 Gradska Kafana: Traditionelles Wiener Kaffeehaus. Nicht nur guter Apfelstrudel und Sahnetorte, auch charmantes Abendessen mit großer Speisekarte. Tipp für einen unvergesslichen Abend: Nicht auf der oberen Terrasse, sondern auf der unteren, fein eingedeckten, ruhigeren Terrasse elegant dinieren.

Njegoševa 31, T 031 32 40 67, www.gradskakafana.me/en, tgl. 7–24 Uhr, Pizza/Pasta ab 7 €, Fleisch-/Fischgerichte ab 12 €

Essen mit dem Erzengel

2 Belavista Bistro – Lounge Bar: Eines von mehreren Cafés am Platz bei der Kirche des Erzengels Michael. Kleine, aber gute Karte. Für ein gemütliches Abendessen auf der begrenzten Terrasse besser vorab reservieren.

Trg Herceg Stjepana 2, T 031 20 05 88, tgl. 7.30–24 Uhr, Fleisch ab 6 €, Fisch ab 11 €

Sommer, Sonne, Seafood

3 Aquarius: Super Service, große Karte: Pizza, Pasta, Seafood, Fleisch, Salate, viele Snacks. Die große Terrasse ist direkt über dem Kiesstrand, der Blick auf das Meer herrlich.

Strandpromenade Šetalište Pet Danica, T 031 34 58 06, tgl. 7–1 Uhr, einfache Hauptgerichte ab 6 €

Fleisch auf Montenegrinisch

4 Konoba Stara Kuća: Traditionelle Konoba auf einem versteckten Seitenplatz direkt neben dem Markt. Bis 19 Uhr sehr günstige Tageskarte. Versteht sich eher auf Fleisch als auf Fisch.

Trg Nikole Đurkovića 18, T 031 34 07 17, www.facebook.com/KonobaStaraKuca, tgl. 7–24 Uhr, Hauptgerichte ab 5 €

Bella Italia in Montenegro

5 Café-Pizzeria Lokanda: Von der kleinen Pizzeria am Nordende des Platzes haben Sie den besten Blick aufs Gewühl. Perfekt für einen Zwischensnack.

Trg Nikole Đurkovića, T 067 30 03 45, https://de-de.facebook.com/LokandaHN, tgl. 7–1 Uhr, Mini-Pizza für 3,50 €

Einkaufen

In der Fußgängerzone Ulica Nikole Đurkovića sind Boutiquen und Geschäfte

des täglichen Bedarfs zu finden. Kunst und Antiquitäten gibt es vor allem in der Gasse Marka Vojnovića vom Platz Herceg Stjepana Richtung Meer zum Forte Mare.

Einkaufen wie die Locals

1 Gradska Pijaca (Markt): Der kleine Markt bietet alles an Frischwaren, was das Herz begehrt: Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch... Wer sich seinen Fisch selbst brutzeln möchte, kauft am besten frühmorgens bei noch fangfrischer Auswahl ein. X Hercegovačke Brigade/Ecke Ul. Nikole Đurkovića, T 031 34 77 55, Mo–Sa 6–16 Uhr

Das Salz der Boka im Buch

2 Knjižara So (Salt Bookstore): Das montenegrinische Wort ›so‹ bedeutet Salz. Und so verabschiedet einen der oft im Buchladen anzutreffende Romanautor Nikola Malović meist mit einem winzigen Beutelchen Salz. Der gut organisierte Buchhändler findet für jeden Kunden die passende (englischsprachige) Lektüre.

Trg Nikole Đurkovića 3, T 068 57 29 00, www.knjizaraso.com, Mo–Sa 9–20 Uhr

Klein, aber oho

3 Mimoza knjžara: Gerade mal 3,8 m² umfasst der nach eigener Angabe kleinste Buchladen der Welt, der sich hinter dem Uhrturm versteckt. Buchhändler und Künstler Radivoje Medenica verkauft neben handgemalten Postkarten bevorzugt Bücher aus und über die Umgebung – darunter auch ein paar von ihm eigenhändig verfasste und ins Englische übersetzte. Hinter dem Uhrturm auf der linken Seite, keine festen Öffnungszeiten

Bewegen

In See stechen oder nicht?

Ausflüge: Lohnenswerte Ziele sind das Fischerdorf **Rose** (s. Lieblingsort S. 63), die ehemalige **Festungsinsel Mamula** und die **Blaue Grotte** (Plava špilja, nur im



Die perfekte Einladung zum Relaxen bei Sonnenuntergang: die ›I love Herceg Novi‹-Bank hinter dem Stadtstrand Plaža Žalo

TOUR

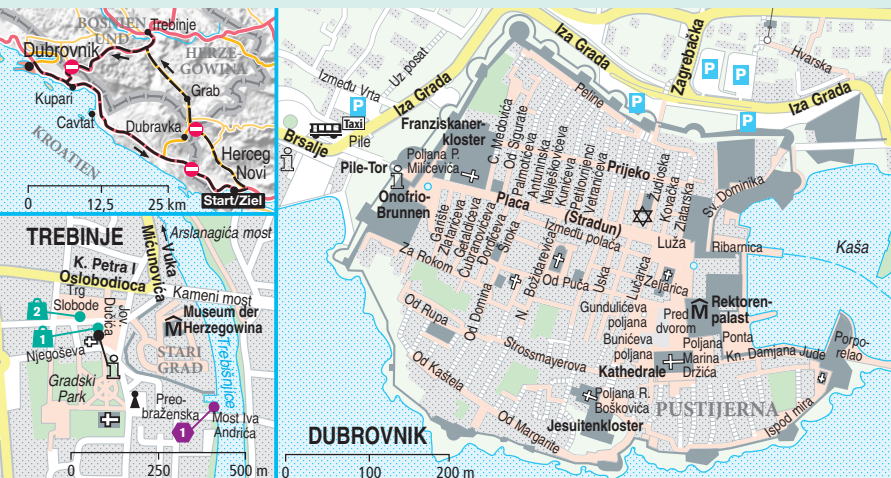
Grenzüberschreitung – Shoppen in Trebinje, Flanieren in Dubrovnik

Eine Autotour im Dreiländereck

Nicht mal eine Autostunde von **Herceg Novi** entfernt schmiegt sich verschlafen die Innenstadt von **Trebinje** in eine Biegung des Flusses Trebišnjica. Die meisten Ausflügler, die in der strukturschwachen und somit günstigeren Herzegowina auf Einkaufstour gehen, kommen aus dem nahen und wohlhabenderen Dalmatien.

Hinweis: In Trebinje (Bosnien und Herzegowina) kann man meist mit Euro bezahlen, in Dubrovnik (Kroatien) nur mit Kuna oder ggf. per Karte.

Einkaufen macht in Trebinje wahrlich Spaß. Eine Institution ist der **Herzeg House Organic Store 1** (Jovana Dučića, tgl. 7–22 Uhr). Hausgemachte Produkte von Käse über Wein und Honig bis zu Naturkosmetik warten auf ihre Abnehmer. Der **Markt 2** am Trg Slobode (tgl. 7–14 Uhr) gegenüber der Altstadt zählt zu den schönsten auf dem Balkan. Unter über 120 Jahre alten Platanen bieten die Bauern der Umgebung ihre Erzeugnisse feil. Eine Spezialität: *Sir iz mješine*, ein in Lammhäuten eingelegerter, pikanter Käse. Die Cafés neben dem





Schöner Shoppen – Trebinjes Markt

wina Einblick in die bewegte Geschichte der Region (Muzej Hercegovine, Stari grad 59, www.muzejhercegovine.org, Mo–Fr 8–20, Sa 10–20, So 14–18 Uhr, 1 €).

Von der Flussseite her drängen sich die Steinhäuser der Altstadt eng ans Wasser. Gerade am Vormittag macht hier eine Runde mit dem Ruderboot Laune, das Sie bei **Barka na Trebišnjici** **1** neben der Brücke Most Iva Andrića leihen können (tgl. 8–13, 17–23 Uhr). Vielleicht sogar flussaufwärts bis zum Wahrzeichen der Stadt, der alten Brücke **Arslanagića most**, rudern?

Vom authentischen Trebinje sind es nur gut 30 km nach **Dubrovnik**: Perle der Adria, Ragusa, Game-of-Thrones-Kulisse – und oft mahnendes Beispiel für Overtourism ... Wem fallen nicht sofort Bilder zu dieser Stadt ein? Am Spätnachmittag werden die Tagesausflügler weniger und auch die Kreuzfahrttouristen kehren langsam zum Hafen in Gruž zurück. Dann macht das Flanieren über das glatt polierte Pflaster des **Stradun** auch wieder wirklich Freude. Der zugeschüttete Meeresskanal trennte einst die Viertel Ragusa und Dubrava. Wer die Stadt durchs **Pile-Tor** betritt, kann sich gleich neben dem großen **Onofrio-Brunnen** in der **Tourist Information** mit einem Stadtplan eindecken, bevor er auf Entdeckungstour geht. Schöner ist es aber, sich ganz ohne **Bucket List** zum Abhaken einfach treiben zu lassen. Auch dann kommt man über kurz oder lang an den Hauptsehenswürdigkeiten wie **Franziskanerkloster**, **Kathedrale** und **Rektorenpalast** vorbei. Hungrig? In der engen Gasse **Prijeko**, die nördlich parallel zum Stradun verläuft, reiht sich ein Lokal ans andere. Als wäre die ganze Gasse ein einziger lang gezogener Gastgarten. Der ideale Ort, um vor der Rückfahrt nach **Herceg Novi** den Tag ausklingen zu lassen.

Infos

Start: Herceg Novi,

📍 A 11

Länge: 122 km inkl.
Rückfahrt

Dauer: Tagestour;
2,5 Std. reine Fahrzeit plus evtl. Wartezeiten an Grenzen
Anfahrt: Trebinje und Dubrovnik in Kombi ist nur per eigenem Fahrzeug machbar.

Jede Stadt für sich lässt sich von Herceg Novi aus auch per Bus oder im Rahmen einer gebuchten Tour besuchen.

Auskunft: Tourist Information Center Trebinje, Jovana Dučića, www.gotrebinije.com, Mo–Sa 8–20, So 9–14 Uhr; Tourist Information Dubrovnik, gegenüber dem großen Onofrio-Brunnen, www.tzdubrovnik.hr, tgl. 8–21 Uhr